

# ELN: Kfz-Finder ist 50. Mehrmarkencenter

## Stammkunden der Werkstatt ein zusätzliches Angebot machen

17.05.13 | Autor: Vera Preising



Seit Anfang des Jahres können Partner der Einkaufsbörse ELN ihre Fahrzeuge unter dem Label „Mehrmarkencenter“ vermarkten. Mittlerweile ist das 50. Mehrmarkencenter gestartet: Die freie Werkstatt Kfz-Finder in Kall verkauft seit Anfang Mai Fahrzeuge aus der ELN-Einkaufsbörse.

Mit gebrandeten Fahnen, Postern und Flyern können angeschlossene ELN-Händler nun auch nach außen hin zeigen, dass sie Fahrzeuge mehrerer Marken verkaufen. Das Konzept richtet sich laut Walter Schiel, Inhaber der dahinter stehenden S&S Internetsysteme GmbH, vor allem an freie Händler und Werkstätten, die ihr Portfolio erweitern möchten.

Und genau in dieses Profil passt auch die Werkstatt von Wilfried FINDER, die beim Deutschen Werkstattpreis 2012 den zweiten Platz belegte. Der Inhaber hat sich kein Absatzziel gesteckt, sondern will seinen Stamm-

kunden lediglich ein zusätzliches Angebot machen. Zwar habe er schon Gebrauchtfahrzeuge gekauft, bevor er Partner von ELN geworden ist, doch der Zukauf habe sich zunehmend schwieriger gestaltet. Denn für seine Kunden seien in erster Linie die Gebrauchtfahrzeuge bis zu einem Wert von 10.000 Euro interessant, die man über andere Börsen nur selten beziehen könne.

### Sicherheit beim Zukauf

„Uns war die Sicherheit beim Zukauf wichtig“, erklärt Wilfried FINDER seine Entscheidung für die Einkaufsbörse. Denn frühere Internetgeschäfte seien auch schon mal schief gegangen. „Die ELN-Fahrzeuge sind aber alle geprüft und entsprechen den Angaben.“

Insgesamt sei die Resonanz bislang positiv gewesen: „Schon während wir mit dem Aufbau der neuen Signalisation beschäftigt waren, kamen viele Interessierte zu uns auf den Hof. Für unsere Werkstatt ist es genau das richtige Konzept.“

### Platz für 1.000 Mehrmarkencenter

Insgesamt nutzen derzeit rund 700 Händler die Fahrzeugbörse als Zukaufquelle. „In Deutschland wäre Platz für rund 1.000 Mehrmarkencenter, wenn man den Gebietsschutz berücksichtigt“, so Walter Schiel, Geschäftsführer der S&S Internetsysteme GmbH. Dennoch ist es nicht sein erklärtes Ziel, alle ELN-Händler zu Mehrmarkencentern zu machen. Die Börse werde in ihrer bisherigen Form bestehen bleiben.